

Mit Vierbeinern zum individuellen zweiten Standbein!

Absolventenbefragung gibt Aufschluss über Potenzial der Tierphysiotherapie: therapeutische Unabhängigkeit von der Gesundheitspolitik und Verbindung von Hobby und Beruf.

Seit 2007 gibt es sie: Die Weiterbildung zum Tierphysiotherapeuten in der Fachrichtung Hund, ausgerichtet von der Physio-Akademie gGmbH sowie anerkannt und zertifiziert vom Deutschen Verband für Physiotherapie. Derzeit läuft der siebte Kurs. Aus sechs Absolventenjahrgängen sind Kollegen bereits praktisch tätig und haben in einer Befragung unter anderem berichtet:

- SS Was sie mit der Weiterbildung erreichen wollten und ob sie dies erreichen konnten.
- SS Wie sich ihre tierphysiotherapeutische Praxis gestaltet.
- SS Ob ihre Honorarvorstellungen umsetzbar sind.
- SS Welche Erfahrungen mit Patienten, Tierhaltern und Tierärzten es gibt.

Viele der Befragten nannten als Motiv, dass diese „gut strukturierte und umfangreiche Ausbildung“ die Möglichkeit war, „die Liebe zum Tier Teil des Berufes werden zu lassen“. Ebenso deutlich wird, dass die Teilnehmer nach einer „therapeutischen Tätigkeit unabhängig von der Gesundheitspolitik“ gesucht haben. Zwei bedeutende Ziele waren ein weiteres wirtschaftliches „eigenes Standbein“ und die Umsetz-



barkeit der „eigenen Ansprüche an Qualität“. In der Mehrzahl der ausgefüllten Fragebögen wird bestätigt, dass die Weiterbildung bei der Umsetzung dieser Ziele geholfen hat.

Vielfältige Praxiserfahrungen

Die praktischen Erfahrungen sind so unterschiedlich wie die einzelnen Praxen in ihrer Gestaltung und in ihrer Zusammenarbeit mit anderen Einrichtungen. Die meisten Absolventen versorgen ihre Patienten in einer mobilen Praxis. Andere Tierphysiotherapeuten wiederum haben darüber hinaus auch eigene Räumlichkeiten, die sie zur Behandlung nutzen. Es wird berichtet, dass Räume bewusst so gestaltet sind, dass dort Seminare für Hundehalter und Tiertrainer angeboten werden können.

Ob man also nun seine Patienten mit einem „VW-Bus mit Platz für viele Kleingeräte“ versorgt oder in den eigenen vier Wänden ist frei gestaltbar und individuell an die eigenen Bedingungen anpassbar. Wie die eigene Praxis schlussendlich aussieht, hängt davon ab, ob man neben dem „Platz für aktive Interventionen mit diversen Kleingeräten und Behandlungsplatz am Boden“ ebenso „Behandlungsbank, Unterwasserlaufband, Ultraschall sowie weitere Geräte zur Elektro- und Magnetfeldtherapie“ anbieten möchte. Auch der Ausstattungsgrad der Praxis richtet sich nach den eigenen Interessen, dem Bedarf und der Abfrage seitens der Kunden sowie den finanziellen Möglichkeiten.

Viele Absolventen berichten, dass sie mit einer Hundeschule, dem Tierschutzverein und/oder mit einer Tierarztpraxis zusammenarbeiten. Obwohl „viele Tier-

ärzte ihre eigene Zusatzausbildung für Physiotherapie gemacht haben“, berichten Tierphysiotherapeuten, dass anfängliche „Skepsis und wenig Interesse durch positive Rückmeldungen der Hundehalter“ überwunden werden konnten. Letztlich, so beschreibt es eine Tierphysiotherapeutin, ist es gelungen, dass „die Tierärzte von meiner fachlichen Kompetenz überzeugt waren und mich als kooperierenden Partner zum Wohle des Patienten anerkannt haben.“ Hilfreich sei zweifelsfrei die bereits vorhandene Qualifikation als Human-Physiotherapeut.

Wirtschaftlichkeit wichtig

Freude am „2. Standbein, mit dem man einen Traumjob aufbaut“ sowie inneres wie äußeres Engagement müssen sich aber auch an ihrer Wirtschaftlichkeit messen lassen. Da es keinen einheitlichen Gebührenkatalog gibt, sind Preise für tierphysiotherapeutische Leistungen vom Therapeuten festlegbar. Hier gibt es verschiedene Herangehensweisen: Beispielsweise reagieren Tierphysiotherapeuten mit moderaten Preisen, um das Bindungspotenzial an die Praxis zu stärken. Oder sie orientieren sich an der Einkommenslage und „Infrastruktur der Region“. Oder entscheiden gar von Hundehalter zu Hundehalter verschieden. Ist dies selbstbewusst genug? Letztlich bleibt die Frage:

Hat die tierphysiotherapeutische Praxis die Einkommenssituation verbessert? Hier antworten etwa ein Drittel vorbehaltlos mit „Ja“ oder „eher stabilisiert“. An dieser Stelle liegt also Potenzial brach, das noch besser ausgeschöpft werden kann und sollte.

Bedarf wächst und Potenzial ist vorhanden

Wir, die Physio-Akademie, sind überzeugt davon, dass

- SS tierphysiotherapeutische Leistungen in Zukunft stärker abgefragt werden,
- SS Humanphysiotherapeuten auf ihr hervorragendes Fundament an Wissen und Erfahrung aufbauen können,
- SS auf dem Markt langfristig überzeugen können,
- SS ein zweites Standbein die Einkommenssituation vorantreiben/stabilisieren/bessern kann.

Daher wird auch in 2015 wieder eine Weiterbildung zum Tierphysiotherapeuten in der Fachrichtung Hund angeboten. Infos dazu finden Sie unter: www.tier-physio.org. Bei Fragen oder Interesse erreichen Sie Ihre persönliche Ansprechpartnerin telefonisch unter: 04708 - 95 18 26.

Hilke Leu
Mitarbeiterin der
Physio-Akademie
gGmbH



Ihr Erfolg
Beine 4 hat



Weiterbildung
Tierphysiotherapeut/in FR Hund

Start: Januar 2015
Infos unter www.tier-physio.org
oder telefonisch unter 04705 95 18 26